

EINSETZEN EINES MAGENBALLONS BEI STARKEM ÜBERGEWICHT

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Verwendetes System: _____

Liegedauer 6 Monate 12 Monate _____

Befüllung Flüssigkeit Luft _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie leiden unter starkem Übergewicht und eine alleinige Diät war zur Gewichtsreduktion nicht ausreichend. Ihre Ärztin/ Ihr Arzt (im Weiteren Arzt) rät Ihnen zum Einsetzen eines Magenballons, der die Nahrungsaufnahme regulieren und Sie dadurch bei der Gewichtsreduktion unterstützen soll.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit dem Arzt. Im Gespräch wird Sie Ihr Arzt über die geplante Behandlung und deren Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

Die Kosten für den Eingriff werden von den Krankenkassen nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen übernommen. Daher ist es ratsam, die Kostenübernahme vor der Behandlung mit Ihrer Krankenkasse zu klären.

GRÜNDE FÜR DEN EINGRIFF

Starkes Übergewicht kann langfristig Folgeerkrankungen wie z. B. Diabetes mellitus, Bluthochdruck, koronare Herzerkrankung oder vorzeitigen Gelenkverschleiß verursachen, welche die Lebensqualität einschränken und die Lebenserwartung verkürzen. Zur Einteilung von Übergewicht kann der Body Mass Index (BMI) herangezogen werden, der sich aus Körpergewicht geteilt durch Körpergröße im Quadrat (kg/m^2) errechnet. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) liegt bei einem BMI von 19 - 24,9 Normalgewicht, bei einem BMI von 25 - 29,9 Übergewicht und bei einem BMI > 30 Fettleibigkeit (Adipositas) vor.

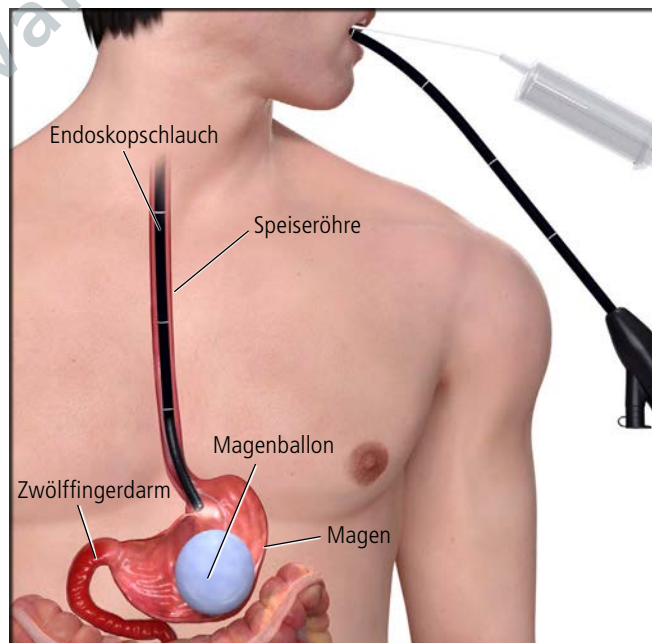
Zur Unterstützung der Gewichtsreduktion kann für eine begrenzte Zeit ein sog. Magenballon eingesetzt werden. Dieser wird in einem kleinen Eingriff in den Magen eingebracht und kann durch das geringere Fassungsvermögen des Magens ein schnelleres Sättigungsgefühl und damit eine deutlich reduzierte Nahrungs- und Kalorienaufnahme bewirken. Parallel dazu sollten eine Ernährungsberatung und Umstellung der Ernährung erfolgen, um langfristige Therapieerfolge zu erreichen.

ABLAUF DES EINGRIFFS

Für den Eingriff wird Ihnen zunächst eine Venenverweilkanüle an Ihrem Unterarm gelegt, über welche Ihnen ein Beruhigungs- und/ oder Schmerzmittel oder ein Narkosemittel (z. B. Propofol oder Dormicum®) gespritzt wird, was Sie in einen schlafähnlichen Zustand versetzt. Über eine Nasensonde kann Ihnen zusätzlich Sauerstoff gegeben werden. Falls bei Ihnen eine Narkose geplant ist, werden Sie hierüber gesondert aufgeklärt.

Der Eingriff wird mit einem Endoskop durchgeführt. Dies ist ein flexibler, steuerbarer, dünner Schlauch mit einer winzigen Kamera und einer Lichtquelle. Zunächst wird das Endoskop über

den Mund in Speiseröhre, Magen und in den oberen Abschnitt des Dünndarms, den Zwölffingerdarm, geschoben. Die Kamera überträgt dabei ständig Bilder auf einen Monitor, sodass der Arzt das Vorschieben unter Sicht kontrollieren kann. Vor Einsetzen des Magenballons werden dann Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm auf Erkrankungen oder Engstellen untersucht.



Anschließend wird der zusammengefaltete Ballon, der an einem weiteren dünnen Schlauch befestigt ist, unter Sicht über die Speiseröhre in den Magen eingebracht. Zum Entfalten des Ballons wird dieser nun langsam mit 400-700 ml einer blau